



Frühjahrsauktion des Landesschafzuchtverbands in Herrenberg

Der Absatz war nicht reißend aber insgesamt zufriedenstellend beim Bockmarkt des Landesschafzuchtverbands am 12. Februar 2020 in Herrenberg.

Andrea Burg aus Rheinland-Pfalz und Johann Trinkl aus Bayern, beide in der Szene bestens bekannt als engagierte Schafzüchter und erfahrene Preisrichter, hatten die Verkaufstiere bereits am Vortag prämiert und die Verkaufsreihenfolge festgelegt. Bei den Fleischschafen war das für Johann Trinkl stückzahlmäßig gut zu bewältigen gewesen. Andrea Burg hingegen hatte mit über 70 Merinolandschafböcken einen regelrechten Marathon zu absolvieren.

Zum Gesamtsieger bei den Merinolandschafen machte Andrea Burg einen Kaliber-Sohn von Markus Kleinbeck, der auch so aussah, wie es der Name seines Vaters nahelegt: kalibrig. Mit viel Länge, bemerkenswerter Breite und guter Form setzte sich dieser Bock in der Endauswahl gegen die beiden Konkurrenten von Hans Schurr, Breitingen durch, die sich als Gruppensieger in der Vorrunde ebenfalls für „höheren Weihen“ empfohlen hatten. Fleischsieger bei den Merinolandschafen wurde ein kompakter, „an allen Ecken runder“ Jungbock von Dieter Hertler, Deggingen. Der Wollsieger bei den Merinolandschafen kam in diesem Jahr von der Schäferei Gimber, Lobenfeld. Ein Bock, der die Preisrichterin mit seiner feinen, weißen Wolle überzeugte. Weitere Siegerböcke in den Altersklassen stellte Ulrich Feil aus Leinroden.

Den Auftakt bei der Prämierung der Fleischschafe machte die Rasse Berrichon du Cher. Die Böcke dieser in Baden-Württemberg bisher noch nicht so verbreiteten Rasse wurden von Daniel Erhardt, Stöttlen vorgestellt. Sie punkteten durchweg mit Fleischigkeit und gutem Exterieur so dass sich der Preisrichter am Ende auch für einen Bock dieser Rasse als Gesamtsieger bei den Fleischschafen entschied. Bei der Endauswahl des Fleischsiegere wurde deutlich, dass die „etablierten“ Fleischschafassen den Wettbewerb mit den Berrichon nicht zu scheuen brauchen. Im Finale standen sich je ein Vertreter der Rassen Berrichon du Cher, Ile de France und Suffolk gegenüber, die sich wirklich nicht viel schenkten. Das Rennen machte schließlich ein noch junger, fleischiger Bock der Rasse Suffolk von Karl und Markus Belz, Gundelsheim, der keine Mühe hatte, sein Gewicht auch zu tragen. Dass dieser Bock selbst nicht nur Fleisch hat sondern sein Fleisch auch mit hoher Sicherheit an seine Nachkommen weitergeben wird, konnte man an den überdurchschnittlichen Zuchtwerten ablesen. Wollsieger bei den Fleischschafen wurde ein Bock der Rasse Ile de France von Harald Streicher, Ilsfeld, der - formschön und fleischig – deutlich mehr als gute Wolle zu bieten hatte.

Um den Käufern „Appetit auf gute Genetik“ zu machen und die Erfolge der Züchter in angemessenem Rahmen zu honorieren, wurden die Siegertiere vor der Versteigerung präsentiert. Die Züchter der beiden Gesamtsieger erhielten jeweils einen Ehrenpreis des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, die Züchter der Fleisch- und Wollsieger wurden mit Prämien der Viehzentrale Südwest und der Firma Grupp für ihre Arbeit belohnt.

Bei der anschließenden Versteigerung gingen die Merinolandschafböcke weitestgehend und zu akzeptablen Preisen weg, lediglich in den jüngeren Altersklassen mussten einige Tiere den Ring ohne Gebot wieder verlassen. Andererseits erreichten bzw. durchbrachen aber auch mehrere Tiere die 2.000er Preisgrenze, so dass die Merinozüchter mit dem Verkaufsergebnis insgesamt leben konnten. Unterm Strich galt das auch für die Fleischschafe. Die Böcke der Rasse Berrichon du Cher wurden komplett verkauft, bei den Ile de France ließ die Nachfrage gegen Ende allerdings erkennbar nach, so dass nicht alle Tiere abgesetzt werden konnten. Die beiden Coburger fanden problemlos einen Käufer.

Bild 1: Jürgen Schroth aus Nagold kaufte den Gesamtsieger bei den Merinolandschafen von Markus Kleinbeck, Gültlingen

Bild 2: Daniel Erhardt, Stödtlen, stellte den Gesamtsieger bei den Fleischschafen

Rasse	Wertklasse	Verkauft (Stück)	Spitzenpreis (€)	Durchschnittspreis (€)
Merinolandschaf	I	42	2.100	896
	II	11	2.400	768
	III	1	500	500
	Gesamt	54	2.400	863
Fuchsschaf	I	2	700	525
	II			
	III			
	Gesamt	2	700	525
Berrichon du Cher	I	4	1.300	1.025
	II	1	850	850
	III			
	Gesamt	5	1.300	990
Suffolk	I	13	1.000	588
	II	1	450	450
	III			
	Gesamt	14	1.000	579
Ile de France	I	7	1.000	629
	II			
	III			
	Gesamt	7	1.000	629